

Start der ersten swisscartrophy.ch in wenigen Tagen in Baden

Am 19. August 2005 um 10 Uhr fällt der Startschuss der ersten Durchführung der swisscartrophy.ch auf dem Bahnhofplatz Baden. Am ersten Trophy-Wochenende führt die Abenteuerfahrt über diverse Stationen mit Sonderprüfungen durch den Aargau bis nach Luzern ins Etappenziel Verkehrshaus. An den folgenden zwei Tagen lösen die Teams spannende Aufgaben in der Innerschweiz.

Die swisscartrophy.ch findet an zwei verlängerten Wochenenden vom 19. bis 21. August und vom 9. bis 11. September 2005 statt. Die Teams, bestehend aus je einem weiblichen und einem männlichen Single, lösen während insgesamt sechs Tagen auf dieser Mehretappenfahrt viele attraktive Sonderprüfungen rund um das Thema Auto: Fahrsicherheit, Landeskennntnis, Abenteuer und Geschicklichkeit bilden die Schwerpunkte dieses Wettbewerbs. Die Geschwindigkeit spielt dabei keine Rolle. Die ausgewählten

TeilnehmerInnen freuen sich auf ein unvergessliches Erlebnis und einen Anlass mit vielen Überraschungen, Highlights und Herausforderungen.

Die Projektleitung der swisscartrophy und Patronatskomitee-Mitglied Walter Böhlen, Präsident TCS US Limmattal, erhoffen sich im Sponsoren-Village auf dem Badener Bahnhofplatz am 19. August 2005 viel Publikum zum ersten Start der swisscartrophy.

Die TCS Geschäftsstelle Baden unter der Leitung von Frau Carla Marinello und das TCS Reisebüro Baden unter der Leitung von Frau Bettina Frieden bieten den Gästen in einem Village-Zelt viele TCS-Informationen und weitere Attraktionen. Gleichzeitig können beim Wettbewerb attraktive Sofortpreise gewonnen werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Durch einen Speaker werden die Pilotinnen und Piloten vorgestellt und nach dem Erteilen der Tagesauf-

gabe gestaffelt auf die Fahrt geschickt. Die erste Sonderprüfung über Mittag findet im Parkfest Turgi inmitten der Festbesucher statt. Weiter geht die Route zum TCS Brunegg ins Technische Zentrum. Unter den Augen von TCS-Experten stellen die Pilotinnen und Piloten ihr technisches Geschick unter Beweis. Die Fachpersonen agieren als Schiedsrichter und erteilen dabei wertvolle Tipps.

Nach den Sonderprüfungen in Hochdorf und im Luzerner Verkehrshaus erlebt die erste Etappe der swisscartrophy.ch im Swiss Holiday Park Morschach ein weiteres Highlight. Im komfortablen ****Hotel mit dem grossen Freizeitangebot lassen die jungen Frauen und Männer den ersten Trophy-Tag ausklingen, bevor sie die nächsten zwei Etappen in Angriff nehmen.

Wurde die Abenteuerlust auch in Ihnen geweckt? Informieren Sie sich jetzt unter www.swisscartrophy.ch, ob noch freie Startplätze vorhanden sind.

Nostalgie-Ecke



Typisch für den Chevrolet Bel Air:
Vorne wuchtig, hinten elegant

Fotos: Markus Schenk

Chevrolet – eine Schweizer Erfindung

Louis Chevrolet (1878–1941), der Sohn eines Schweizer Uhrmachers, und William Durant (1861–1947), der spätere Vorsitzende von General Motors, gründeten die «Chevrolet Motor Car Company of Michigan» am 8. November 1911. Der Name Chevrolet wurde rasch zum Synonym für hohe Qualität und erschwingliche Preise. Chevrolet wurde 1918 ein Teil der General-Motors-Gruppe.

Von 1924 bis zum Ende der 60er Jahre wurden fast eine Viertelmillion Chevrolets in Dänemark, Belgien, Schweden und der Schweiz hergestellt. Ab 2005 wird Chevrolet eine Auswahl von faszinierenden neuen Modellen präsentieren, die speziell für Kunden in Europa gestaltet und entwickelt wurden.

Der Bel Air wurde das definierende Auto des jungen Amerikas, kurz nachdem er 1954 vorgestellt wurde. Sein eleganter Stil, der leicht zu modifizierende Motor und der günstige Preis machten das Fahrzeug zu einem idealen Kandidaten für Drive-ins und Drag-Rennen. Als die Absatzzahlen zurückgingen, hat Chevrolet einige gross angelegte Änderungen eingebracht, um das Interesse am 1957er-Modell neu zu wecken. Die Änderungen beinhalteten einen aufgebohrten V8-Motor, Heckflossen über den Rückleuchten, Chrom-Stossstangen und -Kühlergrill sowie ein längeres und tiefer gelegtes Chassis. Diese Verbesserungen machten das Modell im Jahre 1957 zu einem Hit und heutzutage zu einem der begehrtesten Modelle. Die Beliebtheit des Bel Air hat eine gewaltige Bandbreite an Chassis-Modifikationen zu Tage gefördert. Dabei sind die Stile um einiges wilder als bei vielen anderen Autos. Alternative Heckflossen und Front-Stossstangen sind dabei an vorderster Position zu finden, dicht gefolgt von Speziallackierungen und hydraulischen Vorrichtungen.